

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aderlaß-Tafel

[urn:nbn:de:bsz:31-358776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-358776)

Aderlaß-Tafel.

In vorigen Zeiten, da man die Natur des Menschen noch wenig untersucht hatte, brauchte man das Aderlassen als ein allgemeines Mittel gegen alle Krankheiten. Selbst ohne eben krank zu seyn, glaubte man durch eine Aderlässe, die man alle Früh- oder Spätjahre, oder alle Vierteljahre vornahm, Krankheiten vorzubeugen. Jetzt ist die Mode des Aderlassens ganz abgegangen. Bey Vollblütigkeit, wo Stroh- und Schlagflüsse drohen, wo sich das Geblüt in den Kopf oder die Brust drängt, oder wo gewisse natürliche Blutaussäuerungen zufällig unterdrückt worden; hauptsächlich auch, wenn man an den Kopf einen starken Schlag oder Stoß erhalten hat, oder bey einem heftigen Fall; nur in dergleichen Fällen ist es nothwendig, die Menge des Bluts zu vermindern, und kam die Unterlassung einer Aderlässe den Tod nach sich ziehen. In jeden andern Fällen ist das Aderlassen unnütze, und oft kann es sehr schädlich seyn. Man vermindert durch unnöthiges Aderlassen die Kräfte des gesunden Menschen, so lange bis die abgezapfte Blutmasse wieder ersetzt ist. Zwar ist auch im Blute der Sitz vieler Krankheiten. Allein durch Aderlassen wird nicht allemal der verderbte Theil Blutes fortgeschafft, und wenn die übrigen Theile des Körpers ihre gehörigen Berrichtungen nicht machen, so wird nur schlechtes Blut, das man abgelassen hat, durch anderes schlechtes, welches aus der verderbten Küche des Magens kommt, ersetzt. Ein geschickter Arzt weiß allein, wenn eine Aderlässe nützlich oder nothwendig ist. Die verderbten Bluttheile können durch andere Dinge, als: durch Schweiß, Harn ic. besser fortgeschafft werden, als durch Aderlassen. Ein verständiger Mann spart sein Blut und lebt mäßig, so wird er ein Alter erreichen.

Da jedoch manche Personen obige Wahrheiten noch nicht einsehen wollen, so folgt hier die Aderlaß-Tafel mit den Himmelszeichen, nach welchen sich richten mag, wer Beruf dazu fühlet.

In und nach Berrichtung des Aderlaß- und Schröpfens, aus dem Geblüt zu erkundigen, die innerliche Gebrechen des Leibes, auch die Gesundheit.

Ist das Blut

1. Schön roth oben auf mit wenig Wasser bedeckt, ist gute Gesundheit.
2. Roth und schaumig, zu viel Geblüt.
3. Roth mit einem schwärzlichten Ring, Hauptweh.
4. Schwarz mit Wasser untersezt, Wasserfucht.
5. Schwarz mit Wasser überschwemmt, böse Fieber.
6. Schwarz mit einem Ring, Gicht und Zipperle.
7. Schwarz schaumig od. eysterig, böse Feuchtigkeit, kalte melancholische Flüsse.
8. Weiß, zähe Feuchte, Flüsse.

Des Laßmännleins Figur.



Dem Laßen schadet bald alle Kält. Wenn die Zeit schön ist auserwählt. Das machet gut und frisches Blut. Unruh ist böß, die Ruh ist gut.

Ist das Blut

9. Weiß und schaumig, bedeut zu viel Vituite, dicke Feuchtigkeiten und Flüsse.
10. Blau, weh zum Milz, oder Melancholey, böse Feuchte.
11. Grün, eine hitzige Galle, oder weh zum Herzen.
12. Gelbblicht, die Leber ist beschädigt, Anstöße d. Galle.
13. Gelb und schaumig, bedeut zu viel Herzwasser.
14. Ganz wässerig, schwache Leber, oder der Magen mit Wasser überschwemmt.
15. Dick, hart und zäh, zeigt des Leibes Verstopfung oder Melancholey.

Verzeichniß der Departemente Frankreichs mit ihren Hauptstädten.

1. Ain, Hauptstadt Bourg. 2. Aisne, Laon. 3. Allier, Moulins. 4. Alpen (Nieder-), Digne. 5. Alpen (Ober-), Gap. 6. Ardeche, Privas. 7. Ardennen, Metziers. 8. Ariège, Foix. 9. Aub, Tropes. 10. Aude, Carcassonne. 11. Aveyron, Rodez. 12. Calvados, Caen. 13. Cantal, Aurillac. 14. Charente, Angoulême. 15. Charente (Unter-), Rochelle. 16. Cher, Bourges. 17. Corrèze, Tulle. 18. Corsica, Ajaccio. 19. Creuse, Gueret. 20. Dordogne, Périgueux. 21. Doubs, Besançon. 22. Drome, Valence. 23. Eure, Evreux. 24. Eure-und-Loir, Chartres. 25. Finisterre, Quimper. 26. Gard, Nîmes. 27. Garonne (Ober-), Toulouse. 28. Gers, Auch. 29. Gironde, Bordeaux. 30. Goldbügel, Dijon. 31. Herault, Montpellier. 32. Ille-und-Vilaine, Rennes. 33. Indre, Chateauroux. 34. Indre-und-Loire, Tours. 35. Jiere, Grenoble. 36. Jura, Lons-